

Niederschrift über die **6. Sitzung** der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2011 – 2016 **am 06. Februar 2012** im Historischen Rathaus der Stadt Neustadt (Hessen), Marktplatz



Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Karl Stehl
Franz -Wilfried Michels
Horst Bätz

Magistrat:

Bürgermeister
Stadträte

Thomas Groll
Ella Milewski
Karl Eugen Ramb
Manfred Schmitz

**Stadtverordnete der
CDU – Fraktion**

Wolfram Ellenberg
Walter Schmitt
Michael Dippel
Klaus Schwalm
Jan von Holten
Volker Zinser
Joachim Rausch
Bernd Malkus
Gerhard Heinmöller
Holger Gnau

**Stadtverordnete der
SPD-Fraktion**

Georg Metz
Karlheinz Kurz
Karl-Heinz Waschkowitz
Thomas Horn
Anita Ochs
Björn Wolfig
Reiner Bieker
Markus Stern
Thomas Ripken

**Stadtverordnete der
FWG-Fraktion**

Corina Krüger

Ortsbeiratsvorsitzende:

Stadtteil Mengsberg
Stadtteil Speckswinkel
Stadtteil Momberg
Stadtteil Neustadt

Siehe Liste Stadtverordnete SPD
Siehe Stadtverordnetenvorsteher
Siehe Liste Stadtverordnete SPD

Schriftführer:

Norbert Gies

Presse:

Frau Ullmann, Mitteilungsblatt
Herr Lerchbacher, Oberhessische Presse

Abwesend:

Magistrat

Werner Kappel, Erster Stadtrat
Wilfried Kritzler, Stadtrat

Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der SPD-Fraktion

Hans-Gerhard Gatzweiler

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Jörg Grasse

Ortsbeiratsvorsitzender Stadtteil Neustadt

Klaus Groll

Top 1 Begrüßung und Eröffnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Karl Stehl eröffnet die 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2011-2016 im Saal des Historischen Rathauses der Stadt Neustadt (Hessen), Marktplatz, um 19.00 Uhr.

Er begrüßt die Damen und Herren der Versammlung, Herrn Bürgermeister Thomas Groll, die Dame und die Herren Stadträte und die Vertreter der heimischen Presse. Sein besonderer Gruß gilt den Stadtverordneten Werner Schmitt und Holger Gnau, die nach längerer Krankheit erstmals wieder an einer Sitzung teilnehmen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Stehl übermittelt den Damen und Herren der Versammlung, die in der Zeit seit der letzten Stadtverordnetenversammlung Geburtstag feiern konnten, die Glückwünsche des Hauses.

Gegen Form, Inhalt sowie Zeitpunkt und Ort der anberaumten Stadtverordnetenversammlung werden keine Einwendungen erhoben. Herr Stadtverordnetenvorsteher Stehl stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Top 2 Niederschrift

2.1 Niederschrift über die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der Legislaturperiode 2011 - 2016 am 19. Dezember 2011; hier: Einwendungen

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt damit als angenommen.

Top 3 Mitteilungen

3.1 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Herr Stadtv.-Vorsteher Stehl weist auf eine Einladung der Naturschutzakademie Hessen zu einer Tagung hin, die sich an Kommunalpolitiker richtet und als Tischvorlage ausgelegt wurde.

Außerdem gibt er zur Kenntnis, dass auf die Resolution der Stadtverordnetenversammlung zum Weiterbau der A 49 Herr Dr. Christean Wagner, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Herr MdB Bartol geantwortet haben. Die Kopien der Antwortschreiben wurden den Fraktionsvorsitzenden als Tischvorlage ausgehändigt.

3.2 Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Groll weist auf notwendige überplanmäßige Aufwendungen hin, die gesondert aufgelistet als Tischvorlage an alle Stadtverordneten verteilt wurden. Er weist darauf hin, dass die Zahl der überplanmäßigen Aufwendungen im Jahre 2011 zwangsläufig größer ist als in Vergleichsjahren, weil im Jahre 2011 kein Nachtragshaushalt aufgestellt wurde.

Weiterhin gibt Herr Bürgermeister Groll den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis, dass im Zuge der Endabrechnung der Gemeinschaftssteuern für die Stadt in 2011 eine Verbesserung von 93.000,-- € eintritt.

3.3 Mitteilungen aus Gremien, in denen die Stadt vertreten ist

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Top 4 Fragestunde

4.1 Anfragen - schriftlich

Es liegen keine Anfragen vor.

4.2 Fragen aus aktuellem Anlass

Es werden keine Fragen aus aktuellem Anlass gestellt.

Top 5 Große Anfragen

Es liegen keine großen Anfragen vor.

Top 6 Anträge – alt -

Es liegen keine noch offenen Anträge vor.

Top 7 Anträge – neu -

7.1 Antrag Nr. 6 - Leg. Periode 2011-2016 - Antrag der SPD-Fraktion vom 13 Januar 2012, betreffend Resolution zur Änderung des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG)

Herr Stadtv.-Vorsteher Stahl weist auf einen von der CDU-Fraktion gestellten Änderungsantrag hin. Aus dem Ursprungsantrag und dem Änderungsantrag wurde eine gemeinsame Resolution aller in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen formuliert, der der Versammlung als **Antrag Nr. 8** als Tischvorlage vorliegt und über den nunmehr zu entscheiden ist.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Annahme der Resolution ohne weitere Erörterung.

7.2 Antrag Nr. 7 - Leg. Periode 2011-2016 - Antrag der SPD-Fraktion vom 14 Januar 2012, betreffend Friedhofs- und Gebührenordnung

Herr Stadtv. Horn begründet den Antrag der SPD-Fraktion ergänzend.

Für die CDU-Fraktion spricht Herr Stadtv. Ellenberg. Er unterstreicht die Offenheit für sich verändernde Bestattungsformen. Dabei geht er auf den Antrag zur Prüfung der Einrichtung eines Friedwaldes aus dem Jahre 2007 ein, zu dessen Weiterverfolgung zurzeit der Konsens mit den beteiligten Kirchen fehle.

Man begrüße die Einführung von Rasengrabflächen, die bereits im Stadtteil Mengersberg angeboten würden. Er kündigt die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag an.

Anschließend begrüßt Herr Bürgermeister Groll im Namen des Magistrates die Initiative und kündigt bei Beschlussfassung die Überarbeitung der Friedhofsordnung und der Gebührenordnung an. Im Zusammenhang damit sei die Gebührengestaltung insgesamt zu überprüfen. Außerdem sei beabsichtigt, Familiengräber anzubieten und die Möglichkeit des vorzeitigen Abräumens von Gräbern gegen Zahlung einer Gebühr für die Pflege der Flächen während der Restzeit einzuführen. Diese beiden Punkte fänden auch die Zustimmung der Pfarrgemeinden der Stadt. Die Einführung von Rasengrabflächen sei noch mit den Kirchengemeinden zu besprechen.

Im Zusammenhang mit der Erörterung weist Herr Bürgermeister Groll darauf hin, dass die Einweihung der zweiten Urnenwand für den Ostersonntag, 08. April 2012, geplant ist.

Herr Stadtv.-Vorsteher Stehl berichtet, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Annahme des Antrages empfohlen hat.

Zur Abstimmung gestellt, beschließt die Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Annahme des Antrages.

Top 8 Magistratsvorlagen – alt -

8.1 Magistratsvorlage Nr. 8 - Leg. Periode 2011-2016 - vom 04. August 2011, betreffend Grundsatzentscheidung Haus der Begegnung

Die Magistratsvorlage verbleibt im Geschäftsgang, da noch Erörterungsbedarf besteht.

8.2 Magistratsvorlage Nr. 21 - Leg. Periode 2011-2016 - vom 29. November 2011, betreffend Prioritätenliste innerörtlicher Straßenbau 2012-2016

Wegen ebenfalls noch bestehenden Erörterungsbedarfes verbleibt die Magistratsvorlage im Geschäftsgang.

8.3 Magistratsvorlage Nr. 22 - Leg. Periode 2011-2016 - vom 28. November 2011, betreffend

I. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012

- 1) **Gesamthaushalt**
 - a) Gesamtergebnishaushalt
 - b) Gesamtfinanzhaushalt

- 2) **Teilhaushalte**

- 3) **Investitionsprogramm 2011-2015**

- 4) **Stellenplan**

- 5) **Haushaltssicherungskonzept**

Herr Stadtv.-Vorsteher Stehl ruft die Magistratsvorlage Nr. 22, betreffend den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 sowie die dazu vorliegenden Änderungsanträge von CDU- und SPD-Fraktion auf.

Herr Fraktionsvorsitzender Michels spricht für die CDU-Fraktion zum Haushalt. Seine Rede ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Anschließend spricht Herr Fraktionsvorsitzender Metz für die SPD-Fraktion. Seine Rede ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Für die FWG-Fraktion spricht Herr Stadtv. Bätz. Er geht auf den derzeitigen Schuldenstand ein und sieht diesen durch Pflichtmaßnahmen, wie den Kindergartenneubau, die Umrüstung auf BOS-Funk begründet. Weiter nennt er Investitionen in das Hallenbad, die mehrheitlich gewollt waren, sowie Sanierungsaufwendungen für das Dorfgemeinschaftshaus Momberg und den Zollhof im Stadtteil Speckswinkel. Sanierungsmaßnahmen seien notwendig und fortzusetzen. Dies gelte auch für das Haus der Begegnung, bei dem sich die FWG allerdings nur für Teilinvestitionen ausspreche.

Die Personalkostenentwicklung müsse man im Blick haben. Ausscheidende Mitarbeiter könnten ggfs. nicht ersetzt werden. Im Bereich der Kindergärten sei der Personalbedarf der sich verändernden Kinderzahl und den gesetzlichen Vorgaben anzupassen. Soweit die SPD-Fraktion dazu andere Vorstellungen habe, hätte man sich konkrete Vorschläge gewünscht. Herr Bätz geht davon aus, dass die Eröffnungsbilanz in Kürze vorliegen sollte und auszuwerten sei. Er sieht ein grundsätzliches Finanzstrukturproblem, weil Zuweisungen und Mittel durch Kürzungen weniger geworden seien. Herr Bätz kündigt die Zustimmung der FWG-Fraktion zum Haushalt einschl. des in dem Änderungsantrag der CDU enthaltenen zusätzlichen Ansatzes von 5.000,- € für Erosionsschutzmaßnahmen an.

Anschließend spricht Herr Bürgermeister Thomas Groll. Er führt aus, dass die Investitionen des Jahres 2012 sowie das Investitionsprogramm bis 2015 in der gesamten Haushaltserörterung nicht Gegenstand von Kritik oder des Hinterfragens waren und er somit davon ausgehe, dass diese von allen getragen würden. Diskussionspunkt sei augenscheinlich lediglich das Haushaltskonsolidierungskonzept gewesen. Wenn man dieses ablehne, dann sei dies zu begründen. Dies habe die SPD nach seiner Vorstellung nur unzureichend getan. Herr Bürgermeister Groll geht auf das bestehende Strukturproblem der kommunalen Finanzen ein. Die Stadt sei nicht in der Lage, sich selbst zu konsolidieren. Mit diesem Problem hätten alle Kommunen zu kämpfen und das werde, wie die Presse widerspiegelt, von vielen Bürgermeistern über Parteigrenzen hinweg, so gesehen. Man brauche eine geänderte Kommunalverfassung.

Auf Neustadt (Hessen) bezogen gäben „Grobdurchläufe“ Hinweis auf deutlich bessere Ergebnisse als die Planzahlen für die Haushaltsjahre 2009 und später. Der Haushaltsplan 2012 weise das geringste Defizit der Haushalte der Stadt seit Einführung der Doppik auf und er frage sich, wo vorher die Kritik gewesen sei. . Bezüglich der Kritik an der Gesamtverschuldung, eingeforderter Ausgabensenkungen, insbesondere im Personalbereich und Einnahmenverbesserungen

konfrontiert Bürgermeister Groll die SPD-Fraktion mit gegenteiligen Bekundungen in den Jahren 2009, 2010 und 2011.

Abschließend äußert Herr Bürgermeister Groll die Überzeugung einer Verringerung des Defizits, weil der Sparwille bereits umgesetzt werde.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Herr Stadtv.-Vorsteher Stahl berichtet, dass der Jugend- und Sozialausschuss und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauwesen, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten mehrheitlich die Annahme des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 empfohlen habe. Der Haupt- und Finanzausschuss habe nach Abschluss der Erörterung keinen Beschluss über eine Empfehlung gefasst. Die Ortsbeiräte Momberg, Mengsberg und Speckswinkel hätten dem Haushaltsplan durch Beschluss zugestimmt. Der Ortsbeirat der Kernstadt hat ihn erörtert und zur Kenntnis genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt anschließend gesondert nach folgenden Einzelpunkten ab:

Abstimmung 1

Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Aufnahme von 5.000,-- € in den Haushalts 2011 für Erosionsschutzmaßnahmen

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einstimmig für die Annahme des Antrages.

Abstimmung 2

Änderungsantrag der SPD-Fraktion betreffend Einsparung von 60.000,-- € im Ergebnishaushalt

Für die Annahme des Änderungsantrages stimmen 8 Mitglieder der SPD-Fraktion.

Gegen die Annahme stimmen die 14 Vertreter von CDU- und FWG-Fraktionen. Herr Stadtv. Kurz stimmt mit Enthaltung.

Abstimmung 3

Gesamthaushaltsplan einschließlich der Aufnahme des Betrages aus Abstimmung 1

Für den Gesamthaushaltsplan stimmen 15 Stadtverordnete (CDU- und FWG-Fraktion sowie Stadtv. Kurz).

Gegen den Haushaltsplan stimmen 8 Stadtverordnete der SPD-Fraktion.

Abstimmung 4

Investitionsprogramm 2011-2015

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Annahme des Investitionsprogramms.

Abstimmung 5

Stellenplan, einschließlich der Änderungen durch den Magistrat

Dem Stellenplan stimmen 15 Stadtverordnete (CDU- und FWG-Fraktion sowie Stadtv. Kurz) zu.

Gegen den Stellenplan stimmen 8 Mitglieder der SPD-Fraktion.

Abstimmung 6

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Haushaltssicherungskonzept

Dem Änderungsantrag stimmen 8 Mitglieder der SPD-Fraktion zu.
Die 14 Mitglieder der Fraktionen CDU und FWG stimmen dagegen.
Herr Stadtv. Kurz stimmt mit Enthaltung.

Abstimmung 7

Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Haushaltssicherungskonzept

Für den Änderungsantrag stimmen die 14 Vertreter der Fraktionen CDU und FWG.
Gegen den Änderungsantrag stimmen 8 Vertreter der SPD-Fraktion.
Herr Stadtv. Kurz stimmt mit Enthaltung.

Abstimmung 8

Haushaltssicherungskonzept in der durch den beschlossenen Änderungsantrag geänderten Form

Dem Haushaltssicherungskonzept stimmen die 14 Vertreter von CDU- und FWG-Fraktion zu.
8 Vertreter der SPD-Fraktion stimmen dagegen.
Herr Stadtv. Kurz stimmt mit Enthaltung.

Top 9 Magistratsvorlagen – neu -

9.1 Magistratsvorlage Nr. 23 - Leg. Periode 2011-2016 - vom 28. Dezember 2011, betreffend Überplanmäßige Aufwendungen im Haushaltsjahr 2011; hier: Bankzinsen

Stadtv.-Vorsteher Stahl berichtet, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung einstimmig empfiehlt, die Magistratsvorlage anzunehmen. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, ohne weitere Erörterung, die Annahme der Magistratsvorlage Nr. 23.

9.2 Magistratsvorlage Nr. 24 - Leg. Periode 2011-2016 - vom 11. Januar 2012, betreffend Bauleitplanung der Stadt Neustadt (Hessen); hier: 8. Änderung des seit dem 21.01.1999 rechtswirksamen Flächennutzungsplanes für den Bereich „Vor dem Momberger Wald“, Mengersberg/Momberg

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauwesen, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten empfehlen der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Annahme. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, ohne weitere Erörterung, die Annahme der Magistratsvorlage Nr. 24.

9.3 Magistratsvorlage Nr. 25 - Leg. Periode 2011-2016 - vom 11. Januar 2012, betreffend Bauleitplanung der Stadt Neustadt (Hessen); hier: Bebauungsplan Nr. 9 „Vor dem Momberger Wald“, Mengersberg/Momberg

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauwesen, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten empfehlen der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Annahme. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, ohne weitere Erörterung, die Annahme der Magistratsvorlage Nr. 25.

9.4 Magistratsvorlage Nr. 26 - Leg. Periode 2011-2016 - vom 11. Januar 2012, betreffend Bauleitplanung der Stadt Neustadt (Hessen); hier: 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Der Galgenberg“, Neustadt.

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauwesen, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten empfehlen der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Annahme. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, ohne weitere Erörterung, die Annahme der Magistratsvorlage Nr. 26.

Top 10 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

Herr Stadtv.-Vorsteher Stehl schließt die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 20.30 Uhr.

35279 Neustadt (Hessen), den 08. Februar 2012

Karl Stehl
Stadtverordnetenvorsteher

Norbert Gies
Schriftführer